



15. Ausgabe, im Februar 2012



# Newsletter

## Schule Petermoos

### Themen in diesem Newsletter:

- ❖ Beste Noten fürs Pemo
- ❖ Elternratgeber: Wie viel Sackgeld?
- ❖ Sie stehen da und verstehen fast nichts
- ❖ Viele Wege führen ins Pemo
- ❖ Termine

### Pemo-News:

Bald wird sie aufgeschaltet: Die neue, gemeinsame Website der Sekundarschule Regensdorf / Buchs / Dällikon. Selbstverständlich gelangt man aber via [www.petermoos.ch](http://www.petermoos.ch) weiterhin direkt zu uns.

\*\*\*

Nach wie vor sind viele Schulen an unserem Konzept der Lernlandschaften interessiert und wir werden regelmässig besucht. Eine aussergewöhnliche Visite erwartet uns aber am 12. April 2012: Eine Delegation von BildungsvertreterInnen aus China macht unter der Leitung der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz einen Abstecher zu uns. Wir sind gespannt!

## Beste Noten fürs Pemo

**Der Abschlussbericht der Fachstelle für Schulbeurteilung liegt vor: Wir freuen uns über viele gute Noten und packen dort an, wo Entwicklungsbedarf erkannt wurde.**

Der Bericht attestiert dem Pemo beste Leistungen in den Bereichen „Wertschätzende Gemeinschaft“, „Lernförderliches Klassenklima“ und „Wirkungsvolle Führung“. Alle anderen Aspekte wurden mit dem Prädikat „Gute Praxis“ bewertet. Wir freuen uns über dieses Resultat der anerkannten Fachstelle. Dass die SchülerInnen sich im Pemo wohl und sicher fühlen, freut uns ganz besonders.

Verbesserungsmöglichkeiten wurden unter anderem in den Bereichen Lern- und Arbeitstechniken, Reflexion des Lernens und der Rolle der Lerncoaches geortet. Wir sind motiviert, uns auch hier noch zu verbessern.

Der fast 80-seitige Bericht findet sich als Download auf [www.petermoos.ch](http://www.petermoos.ch) unter der Rubrik aktuell.

Herzliche Grüsse aus dem Pemo,  
die Schulleitung



Ueli Müller & Ralph Zollinger



## Wie viel Sackgeld?

Haben Sie sich auch schon gefragt, ob und wie viel Sackgeld Sie Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn bezahlen sollen? Grundsätzlich – und dies ist die Ansicht von vielen Pädagogen – sollen die Kinder lernen, mit einem gewissen Budget umgehen zu können, damit sie ein Gefühl für finanzielle Dimensionen erhalten. Taschengeld gibt oft Anlass zu Reibereien in der Familie. Das muss jedoch nicht sein, folgendes kann hilfreich sein:

– Sprechen Sie mit Ihrem Kind über den Betrag und erklären Sie ihm, aus welchen Gründen Sie nicht mehr Geld bezahlen wollen oder können. Ihr Kind muss die Zusammenhänge kennen; nur so kann es verstehen, weshalb zum Beispiel sein bester Kollege mehr Sackgeld erhält.

– Vorbild sein: Zeigen Sie Ihren Kindern, dass Sie sich ebenfalls nicht immer jeden Wunsch erfüllen (können).

– Regelmässig auszahlen: Geben Sie das Taschengeld in den ersten vier Schuljahren wöchentlich, danach monatlich, und zwar regelmässig an einem vereinbarten Tag. Ihr Kind lernt so am besten seine Ausgaben über zunehmend längere Zeiträume zu planen.

– Klären Sie es darüber auf, dass gewisse Anschaffungen mit Gefahren verbunden sind. Beispielsweise kann ein Handy-Kauf saftige Telefonrechnungen nach sich ziehen kann.

– Selbsthilfe fördern: Ferien- oder Freizeitjobs bieten die Chance, sich einen grösseren Wunsch selbst zu erfüllen. Wichtig: Das Beschäftigen von Jugendlichen unter 13 Jahren ist verboten, 13- bis 15-Jährige dürfen nur leichte Arbeiten und Botengänge ausüben.

Das empfehlen Fachleute für die Sekundarstufe:

7./8. Schuljahr: Fr. 30.–, bis – 40.– pro Monat

9./10. Schuljahr: Fr. 40.–, bis – 50.– pro Monat

Weitere Infos: [www.schweizerfamilie.ch/kinder/viel-sackgeld-40645](http://www.schweizerfamilie.ch/kinder/viel-sackgeld-40645)

Schulsozialarbeit Petermoos  
Tobias Baumann  
Drisglerstrasse 3  
8107 Buchs/ZH  
043 411 68 22 oder 078 796 30 70  
[schulsozialarbeit@petermoos.ch](mailto:schulsozialarbeit@petermoos.ch)





Schule Petermoos

## Termine

26.2. – 3.3.12  
Schneesportlager in  
Obersaxen (freiwillig)

27.2. – 9.3.12  
Sportferien

12.3.12  
Schulentwicklungstag – die  
SchülerInnen haben frei!

12.3.12  
Schriftliche Gymi-Prüfungen

28.3.12  
mündliche Gymi-Prüfungen

2.4.12  
Vortrag Mentaltraining,  
organisiert von unserem  
Elternteam

5.4.12  
Gründonnerstag (schulfrei)

6. – 9.4.12  
Karfreitag / Ostern (schulfrei)

16.4.12  
Sechseläuten (schulfrei)

17. – 19.4.12  
Berufserkundungstage der  
2. Klassen

**Nicht im Datenplan  
vermerkt:**  
23.4. – 4.5.12  
Frühlingsferien

**Im April 2012**  
erscheint der nächste  
Newsletter

## Sie stehen einfach da und verstehen fast nichts

**Direktintegrationen von SchülerInnen ohne Deutschkenntnisse werden im Pemo seit einiger Zeit mit Erfolg**

**gemacht. Unser Vorzeigebeispiel: Remzije in der Klasse von Frau Kathrin Sollberger!**

Von Remzije und ihrer Lehrerin für Deutsch als Zweitsprache, Frau Susanne Franklin



Remzije, Klasse 2f

Auch auf der Sekundarstufe gibt es hin und wieder Zuzüge von Schülerinnen und Schülern, die keine Deutschkenntnisse haben. Es ist kein einfacher Zeitpunkt, um sich noch zu integrieren und eine Chance auf dem Lehrstellenmarkt zu haben. Das Pemo ist für die Aufnahme dieser Jugendlichen aus Asien, dem Balkan oder Südamerika gerüstet, heisst diese Jugendlichen, die meist nicht freiwillig ihre Heimat verlassen haben, willkommen und bietet ihnen viel individuelle Unterstützung. Die beiden Deutschlehrerinnen Maria Lopez und Susanne Franklin erstellen einen individuellen Stundenplan, versuchen Vorwissen der Neuankömmlinge abzuklären, Kontakte zu Schülern mit

der gleichen Muttersprache zu knüpfen und nehmen die vorerst noch „stummen“ SchülerInnen fast rundum unter ihre Fittiche. In dieser Phase ist es sehr wichtig, den Jugendlichen, die manchmal fast verzweifeln, nebst Wortschatz, Grammatik und Ortskenntnis auch Zuversicht und Heiterkeit zu vermitteln. Es kann

nämlich durchaus gelingen, sich auch in der Sekundarschule noch schulisch und menschlich zu integrieren. Remzije, die vor 15 Monaten aus Mazedonien nach Adlikon gezogen ist, ist dafür ein leuchtendes Beispiel. Sie, die über gute Englisch- und Spanischkenntnisse verfügte, startete richtiggehend durch, überholte jedes Deutschlehrbuch, indem sie einfach den Kameraden und LehrerInnen gut zuhörte. Genau so wie sie Spanisch gelernt hatte, nämlich am TV in Mazedonien, als ihre Lieblingsserie untertitelt gesendet wurde. Und wenn sie heute im Deutschunterricht noch rätselt, ob es heisst „Kleider zittern“ oder „Kleider knittern“, kann sie darüber selber herzlich lachen.

## Viele Wege führen ins Pemo

**Unsere SchülerInnen gelangen auf unterschiedlichste Art und Weise in die Schule. Nicht immer verläuft dabei alles reibungslos.**

Gemäss Volksschulgesetz sind die Eltern für den Schulweg verantwortlich. Wir empfehlen grundsätzlich, wenn dies irgendwie möglich ist, dass unsere SchülerInnen zu Fuss oder mit dem Fahrrad ins Pemo kommen, sich dabei gesund bewegen und frische Luft tanken. Leider gibt es ab und zu Beschädigungen von Velos, was wir mit regelmässigen Kontrollen zu vermeiden versuchen. In gravierenden Fällen empfehlen wir immer eine Anzeige bei der Polizei zu machen. Einige SchülerInnen kommen mit dem

Bus zur Schule, die meisten benehmen sich dabei anständig. Leider gibt es aber auch Ausnahmen und vor kurzen musste die Schulleitung bei der Firma Eurobus vorsprechen. Vor allem Benutzer der Linie 485 Richtung Adlikon geben zu massiver Kritik Anlass. Sie werden teilweise frech, bedrohen die FahrerInnen oder hindern sie an ihrer Arbeit und lärmen übermässig herum. Bei erneuten Vorfällen ist mit weiterführenden Massnahmen zu rechnen, was wir möglichst vermeiden möchten. Danke für Ihre Unterstützung dabei. Jetzt steht ja bald der Frühling vor der Tür – eine gute Gelegenheit, die Fahrräder auf Vordermann zu bringen und wieder ins Pemo zu pedalen.

Adresse:  
Drisglerstr. 3  
8107 Buchs

Telefon Schulleitung:  
043 411 68 10

Schulsozialarbeit  
043 411 68 22

E-Mail:  
schulleitung@  
petermoos.ch

Internet:  
[www.petermoos.ch](http://www.petermoos.ch)

Telefon LehrerInnenzimmer:  
043 411 68 00

Fax:  
043 411 68 20

Telefon bei Absenzen:  
044 842 30 10 (8–9:00 Uhr)

## Newsletter Petermoos

Haben Sie diesen Newsletter auf Papier erhalten und möchten ihn in Zukunft auch noch digital zugeschickt bekommen oder möchten Sie die digitale Version abbestellen? Senden Sie ein E-Mail mit dem Vermerk „Newsletter digital“ bzw. „Newsletter digital abbestellen“ an [schulleitung@petermoos.ch](mailto:schulleitung@petermoos.ch).